

In h a l t.

Seite

I. Der Mensch ist zur Tugend fähig und berufen	1 +
II. Von den Grundsätzen, welche sich jedes Mitglied höherer Stände aneignen soll	9 +
III. (Beschluß.) Von den edlen Neigungen des Herzens, welche besonders höheren Ständen eigen sein sollen	16 +
IV. Von der Klugheit	23 +
V. Beschluß	30 -
VI. Von der weisen Selbsttäuschung in gewissen Fällen	36 -
VII. Beschluß	45 +
VIII. Warum ist die Hochschätzung des Christenthumes jetzt in Abnahme begriffen?	53 -
IX. Beschluß	62 -
X. Von der Verschwendungsucht — ihren Quellen	71 -
XI. (Beschluß.) Von der Verschwendungsucht — den Mitteln gegen dieselbe	80 -
XII. Von der Genügsamkeit	87 -
XIII. Warnung vor den Ursachen, warum viele Menschen in ihrem späteren Alter erst, statt besser, schlimmer werden	94 +
XIV. Beschluß	100 -
XV. Wann haben wir jemand für unseren Feind zu halten?	106 -
XVI. (Fortsetzung.) Von den gewöhnlichsten Veranlassungen zu Feindschaften	113 -
XVII. (Fortsetzung.) Vom Einfluße der Feinde auf unser Wohl	120 -
XVIII. (Fortsetzung.) Von dem pflichtmäßigen Verhalten gegen Feinde in Rücksicht äußerer Handlungen	126 -
XIX. Fortsetzung	132 -
XX. (Beschluß.) Von den Gefühlen und Gesinnungen, die wir gegen Feinde in unserem Inneren zu unterhalten haben	139 -
XXI. Über den Ausspruch Jesu: Selig, die nicht gesehen haben und doch glauben	145 -
XXII. Von der Herzensreinigkeit — ihrem Begriffe und Werthe	152 -
XXIII. (Fortsetzung.) Von der Herzensreinigkeit — den Ursachen ihrer häufigen Verleitung	159 -
XXIV. (Beschluß.) Von der Herzensreinigkeit — den Mitteln, die unverletzte zu bewahren, die verlorene wiederzugewinnen	167 -
XXV. Von der Bestimmung und Würde des weiblichen Geschlechtes	174 +
XXVI. Von der Aufklärung — den mit ihr verbundenen Gefahren	183 -
XXVII. (Beschluß.) Von der Aufklärung — der rechten Art, sie zu betreiben	189 -
XXVIII. Von dem rechten Verhalten gegen Feinde der Aufklärung	196 -
XXIX. Beschluß	202 -
XXX. Über die Verwechslung verwandter Vorstellungen	209 -
XXXI. Vorbereitung auf das alljährig wiederkehrende Geburtstagsfest Jesu	216 -
XXXII. Fortsetzung	222 -

XXXIII. Fortsetzung	230
XXXIV. (Beschluß.) Von der Wiederkunft Jesu	236
XXXV. Von dem hohen Werthe der Freundschaft	243
XXXVI. (Beschluß.) Von der rechten Wahl eines Freundes	251
XXXVII. Über den Fehler, dadurch wir uns weigern, die nützlichsten Belehrungen anzunehmen — aus Abneigung gegen die Person, von der sie uns zukommen würden	258
XXXVIII. Von der Gutartigkeit der menschlichen Natur — selbst im Zustande ihrer jetzigen Verdorbenheit	266
XXXIX. Fortsetzung	273
XL. Beschlüß	280
XLI. Von den Hoffnungen, die der Tugendhafte von seinem Zustande jenseits des Grabes sich bilden soll	288
XLII. Beschlüß	297
XLIII. Es ist ein schändlicher Grundsatz: die Welt zu betrügen, weil sie betrogen werden will	306
XLIV. Von der Wohlthätigkeit des Wechsels der Jahreszeiten	313
Biblischer Text zu diesen Reden	320

Druckfehler.

Seite

48 Zeile	7. von unten,	lies statt: werde — werben.
65	19. von oben,	" " disciplia cani — disciplina arcani.
141	4. "	" gewährt, uns, — uns gewährt,
147	10. "	" Komma nach: haben.
181	13. "	" und — Und.
184	8. von unten,	" wenn — wie.
185	1. von oben,	" ist — ist.
189	1. "	" 176 — 189.
190	6. "	den Fall — jeden Fall
190	7. von unten,	" Weise — Weise.
192	8. "	" anerkannt — anerkennt.
197	18. "	" einzelnen edlen — eigenen unedlen.
199	15. von oben,	" mache — machte.
200	10. "	" daß — das.
206	12. von unten,	Zuficherung — Zuficherungen.
207	12. von oben,	Sie — sie.
209	"	109 — 209.
226	4. "	" öffne — öffnet.
276	17. von unten,	statt: wären — wäre.
288	3. "	fehlt anfangs: wir.

E. W.

